

## **Klimawandel im Kanton Basel-Landschaft Faktenblatt für Baselbieter Gemeinden: Wald**

### **Auswirkungen und Herausforderungen durch den Klimawandel**



#### **Sicherstellung der Waldleistungen erfordert zusätzliche Anstrengungen**

Die Menschen sind abhängig von den Wäldern, denn sie erfüllen wichtige Funktionen. Dazu zählen der Schutz gegen Naturgefahren, wichtiger Raum für Erholung und Freizeitaktivitäten, Trinkwasserfiltrierung, Reinigung der Luft sowie die Biodiversität und die Regulation des Klimas. Damit wir von diesen Leistungen profitieren können, muss ein Wald bestimmten Anforderungen genügen. Die Natur wird sich an die neuen klimatischen Bedingungen anpassen. Die Artenzusammensetzung, die Waldstruktur und das Waldbild werden sich jedoch verändern. Ob die heute erbrachten Leistungen von der künftigen Vegetation in den Wäldern erbracht werden kann, ist unsicher. Darum ist es wichtig, die Entwicklung der Wälder so zu steuern und ihre Anpassung zu unterstützen, dass die zukünftigen Wälder die Leistungen weiterhin erbringen. Gesunde, struktur- und artenreiche Bestände sind anzustreben. Veränderungen wie sie der Klimawandel im Wald bringt und bringen wird, sind mit Unsicherheiten verbunden und stellen die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie die Bewirtschaftenden vor grosse Herausforderungen. Die Veränderungen im Wald und bei dessen Bewirtschaftung haben und werden Emotionen wie Angst und Sorge in Menschen auslösen. Diese gilt es ernst zu nehmen, mit regelmässigen Informationen aufzufangen und die Akzeptanz der Massnahmen bei der Bevölkerung aktiv zu fördern.



#### **Zunahme von Waldschäden und waldtypischen Gefahren**

Der Klimawandel vollzieht sich in einem solch raschen Tempo, dass sich Bäume nicht daran anpassen können. Durch diese rasche Veränderung und die zunehmenden Extremereignisse wie Stürme, Hitze, Trockenheit und Starkregen werden deshalb mehr geschwächte und absterbende Bäume erwartet. Die hohen Stickstoffeinträge in die Waldböden wirken sich zusätzlich negativ auf die Wasser- und Nährstoffversorgung der Bäume aus. Durch die Schwächung der Bäume wird ihre Anfälligkeit auf Schadorganismen erhöht.

Durch vermehrt abbrechende Äste und umstürzende Bäume in Kombination mit der erwarteten Zunahme der Besucherfrequenz werden Unfälle wahrscheinlicher. Dadurch ist nicht nur die Bevölkerung, sondern auch das im Wald arbeitende Forstpersonal direkt betroffen. Der Umgang mit Waldschäden und die Bewältigung der Ereignisse wird zunehmend herausfordernd und mit hohem finanziellen und personellen Aufwand verbunden. Die Eigenverantwortung der Waldbesuchenden steigt und die Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Einwohnergemeinde und Waldeigentümerschaft müssen geklärt werden.



### **Wald gewinnt weiter an Bedeutung**

Die Wälder haben für die Bevölkerung eine enorme Bedeutung. Diese wird zukünftig weiter zunehmen, vor allem im Bereich Freizeit und Erholung. Als kühle Naturräume bieten sie den Menschen im Sommer wohlthuende Erfrischung. Die kühlere Luft aus den Wäldern wird auch für die Siedlungsräume immer wichtiger. Der Erhalt der Wälder ist deshalb auch für jede Einwohnergemeinde entscheidend für ihre Attraktivität als Wohnort.

Eine bedürfnisorientierte Infrastruktur (Vita-Parcours, Grillplätze) im Wald sowie deren Unterhalt steigern diese zusätzlich. Die zunehmende Besucherfrequenz verlangt nach Verhaltensregeln, die das Miteinander mit den vielen Tieren und Pflanzen ermöglicht, die auf den Wald als Lebensraum angewiesen sind. Der Lebens- und Erholungsraum Wald kann durch invasive Arten (v.a. Neobiota) beeinträchtigt werden. Vorbeugende Massnahmen sowie deren Bekämpfung sind deshalb notwendig. Auch aufgrund ihrer Rollen als Kohlenstoff-speicher sowie Lieferant der nachwachsenden Ressource Holz werden die Wälder an Bedeutung gewinnen.

## **Konkrete Handlungsmöglichkeiten von Gemeinden**

### **Anpassung an den Klimawandel**

- An den Klimawandel angepasste Artenwahl bei Neupflanzungen und Jungwaldpflege
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Klimawandel
- Förderung der Holznutzung, insbesondere durch Verbauung von regionalem Holz in öffentlichen Bauten (Vorbildfunktion), Energieholznutzung (z. B. Wärmeverbund) sowie der Mehrfachnutzung der Ressource Holz über mehrere Stufen (Kaskadennutzung)
- Zusammenarbeit zwischen Einwohnergemeinde und Waldeigentümerschaft fördern
- Förderung der Waldpädagogik an den Schulen in der Gemeinde (Verständnis für Natur, Wald und Forstwirtschaft verbessern, Erlebnisse in der Natur fördern)
- Emotionen (Angst, Wut, Sorge) der Bevölkerung ernst nehmen und durch aktive Kommunikation bestmöglich vorbeugen

### **Sicherstellung der Waldleistungen erfordert zusätzliche Anstrengungen**

- Sensibilisierung der Bevölkerung über das sich ändernde Waldbild sowie über die Massnahmen zur Anpassung des Waldes (grössere Holzschläge, Pflanzungen und Wildschutz)
- Finanzielle Beteiligung an der Anpassung der Wälder an den Klimawandel hinsichtlich der für die Gemeinde relevanten Waldleistungen

### **Zunahme von Waldschäden und walddtypischen Gefahren**

- Umgang mit Schadereignissen im Wald klären und vorbereiten. Weiterführende Info: [Merkblatt für die Einwohnergemeinden: Vorbereitung und Umgang mit Schäden im Wald](#), Merkblatt zu «Erholungsfunktion - Rolle der Einwohnergemeinden», Kantonales Handbuch zum Management von Schadereignissen im Wald (in Erarbeitung)
- Sensibilisierung der Bevölkerung zur steigenden Eigenverantwortung und den Herausforderungen der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie der Bewirtschaftenden

### **Wald gewinnt weiter an Bedeutung**

- Sensibilisierung der Bevölkerung zu:
  - invasiver Neobiota (z.B. Neophyten verlassen die Gärten)
  - Miteinander im Wald/ Rücksicht auf Tiere und Pflanzenweiterführende Info: Broschüre [«Ein Knigge für den respektvollen Waldbesuch»](#)
- Sich einsetzen für Erhaltung des Waldes in der Gemeinde
- Gewährleistung bedürfnisorientierter Infrastruktur und deren Unterhalt

### **Klimaschutz: Verringerung von Treibhausgasemissionen**

- Förderung der Holznutzung, insbesondere durch Verbauung von regionalem Holz in öffentlichen Bauten (Vorbildfunktion), Energieholznutzung (z. B. Wärmeverbund) sowie der Mehrfachnutzung der Ressource Holz über mehrere Stufen (Kaskadennutzung)
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema (Wald im) Klimawandel:
  - CO<sub>2</sub>-Klimaproblematik
  - zu hohe Stickstoffimmissionen (schädigen Wurzelmykorrhiza)

#### **Allgemeine Auskünfte erhalten Sie bei:**

Amt für Wald beider Basel  
Ebenrainweg 25, 4450 Sissach  
T 061 552 56 59, [afw@bl.ch](mailto:afw@bl.ch), [www.wald-basel.ch](http://www.wald-basel.ch)